

ebenda 45, 1891, S. 367f.; Zum 70. Geburtstage H. E.s., ebenda 46, 1892, S. 519f.; H. Ehrlich, Dreißig Jahre Künstlerleben, 1895; Abert; Frank-Altman; Mendel; Moser; Die Musik in Geschichte und Gegenwart; Reißmann; Riemann; Baker; Grove; Thompson; Schmidl; Winingen; Brümmer.

Ehrlich P. Johann (Gregor) O.S.B., Abt.
 * Weidenua (Vidnava), 4. 2. 1831;
 † St. Paul i. Lavanttal (Kärnten), 1. 12. 1912. Stud. zuerst Staatswiss. an der Univ. Graz, trat 1856 in das Benediktinerstift St. Paul i. Lavanttal ein. Nach seiner Priesterweihe, 1860, kurze Zeit als Kaplan in der Pfarreseelsorge tätig, 1861–64 Konviktleiter in St. Paul, 1864–68 prov. Religionslehrer am Staatsgymn. in Klagenfurt, 1869–79 und 1880–87 Stiftsrentmeister, 1887–98 Administrator der stiftlichen Güter in Marburg. Mitgl. mehrerer wirtschaftl. Ver., 1898 Abt.; 1898/99 erfolgte der Neubau des achtklass. Gymn., 1907–09 des Konviktes für 250 Schüler, 1907 wurde das stiftliche Elektrizitätswerk und 1911 die neue Stiftsmühle errichtet. E. erwies sich als erfahrener Ökonom, modernisierte die stiftlichen Wirtschaftsbetriebe durch Einführung landwirtschaftlicher Maschinen und hob die Ertragsfähigkeit der Weingärten. Diese Erfolge trugen ihm schon als Rentmeister und Administrator vielfache Anerkennung ein.

L.: Kath. Kirchengztg. 1912, n. 49; Studien und Mitt. aus dem Benediktiner-Orden 34, N. F. 3. Jg., 1913; Gymn. Programm St. Paul i. Lavanttal, 1912/13; A. Lorenz, Ich durfte helfen, 1937, 1949; ders., Wenn der Vater mit dem Sohne, 1952.

Ehrlich Johann Nep., Theologe und Philosoph. * Wien, 21. 2. 1810; † Prag, 23. 10. 1864. Stud. als Piarist Theol. und Philos. in Wien, 1834 Dr. phil. und Priesterweihe, 1850–52 Prof. der Moraltheol. an der Univ. Graz, 1852–55 an der Univ. Prag, 1855–64 Prof. der Fundamentaltheol. an der Univ. Graz. E. stellte zwischen der Metaphysik als rationaler Ontologie, der Fundamentaltheologie und Apologetik und der speziellen Theologie eine engere und folgerichtige Verbindung her.

W.: Metaphysik als rationale Ontologie, 1841; Das Christentum und die Religionen des Morgenlandes, 1843; Lehre von der Bestimmung des Menschen als rationale Theologie, 2 Tle., 1842–45; Die neuesten Vorschläge zur Reform der philosoph. Ethik und empirischen Psychologie, 1847; Grundzüge der christl. Religionswissenschaft, 1850; Über das Prinzip der christl. Gesellschaft, 1856; Fundamentaltheologie oder Leitfadens für Vorlesungen über die allgemeine Einleitung in die theolog. Wissenschaften und die Theorie der Religion und Offenbarung Gottes, 2 Tle., 1857–62; Apologet. Ergänzungen zur Fundamentaltheologie, 2 Tle., 1863 und 1864.

L.: Die deutsche Karl-Ferdinands-Univ. in Prag, 1899, S. 63ff.; Eisler, S. 150; A. Erdinger, Bibliographie des Klerus der Diözese St. Pölten, 1889; C. Werner, Geschichte der katholischen Theologie, 2. Aufl. 1889; E. Winter, Geistige Entwicklung Anton Günthers und seiner Schule, 1931; Buchberger; Wurzbach; ADB.

Ehrlich Josef Ruben, Schriftsteller.

* Vöslau, 3. 2. 1842; † Brody, 26. 12. 1899. Stud. Philos. in Wien, wandte sich aber, durch A. v. Weilen angeregt, der Schriftstellerei zu und war als Journalist für verschiedene Wiener Zeitungen tätig. E., Verfasser von Dramen, veröffentlichte auch Aufsätze astronom. und naturphilos. Inhaltes.

W.: Der Weg meines Lebens, 1870; Jacopus Ortis (Trauerspiel), 1870; Fabeln und Aphorismen, 1876; Der Humor Shakespeares, 1882; Cato der Weise (Lustspiel), 1898.

L.: Brümmer; Eisenberg; Winingen.

Ehrlich Lambert, Theologe und Ethnologe. * Saifnitz im Kanaltal (Camporosso, Valcanale), 18. 9. 1878; † Laibach, 26. 5. 1942 (erschossen). Bruder des Folgenden. Stud. Theol. in Innsbruck und Rom; darauf Kaplan in Villach und Klagenfurt. 1910–19 Prof. am Priesterseminar in Klagenfurt; 1919 Mitgl. der jugoslaw. Delegation bei der Friedens-Konferenz in Paris; seit 1922 o. Prof. der komparativen Theologie an der Univ. in Laibach. Beschäftigte sich viel mit Ethnologie.

W.: Origin of Australian Beliefs, 1922; mehrere Abhandlungen theolog. und ethnolog. Inhalts in den Zeitschriften: Kalendar Mohorjeve Družbe (Kalender der St. Hermagoras Ges.); Voditelj v bogoslovni vedah (Führer durch die theolog. Wiss.); Čas (Die Zeit); etc.

L.: SBL 1; Nar. Enc. 1; Mitt. des Slow. Kulturverbandes Klagenfurt.

Ehrlich Martin, Priester und Mäzen.
 * Saifnitz im Kanaltal (Camporosso, Valcanale), 7. 5. 1871; † Klagenfurt, 5. 4. 1929. Bruder des Vorigen. Stud. 1889–93 Theol. in Klagenfurt; 1893–97 Mitgl. des Augustineums in Wien, 1897 Dr. theol., 1906–10 Dir. der Österr.-Ungar. Herberge in Jerusalem; 1909 päpstl. Hausprälat. Später Prof. an der Theolog. Diözesan-Lehranstalt in Klagenfurt. E., ein großer Wohltäter der slowen. Studenten, gründete das slow. Studentenheim in Klagenfurt.
 L.: SBL 1; Mitt. des Slow. Kulturverbandes Klagenfurt.

Ehrlich Sigmund, Journalist. * Groß-Beranau (Mähren), 23. 12. 1853; † Wien, 12. 2. 1932. Dr. jur., nach Beendigung seines Stud. Parlamentsberichterstatte bei der N.Fr.Pr., 1874 Mitarbeiter im volks-